

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **259 (1980)**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Schweiz im Jahre 1978/79

Die schon seit Jahren herrschende allgemeine Unsicherheit und die stets noch andauernden weltpolitischen Wirren mit erneuten kriegerischen Operationen in Vietnam und der schwelende Nahostkonflikt, wo sich nun allerdings unter dem Einfluss des amerikanischen Präsidenten mindestens eine Teillösung abzeichnet, beherrschten das Feld. So machte die erwartete weltwirtschaftliche Erholung nur geringe Fortschritte, wobei vielerorts sich vermehrte Arbeitslosigkeit verbreitete. Wegen massiver Lohnforderungen griffen entsprechende Streikbewegungen um sich, so namentlich in Grossbritannien und der Stahlindustrie in Lothringen. Lähmend war aber auch der Sturz des Schahregimes in Persien mit neuerlichem starkem Anstieg der Ölpreise. Symptomatisch war auch der verstärkte Einfluss des Islams, was der Weltwirtschaft nicht sehr förderlich ist.

Dass sich die *schweizerische Wirtschaft* unter solchen Erschwernissen und unter dem Einfluss des stets noch überhöhten Schweizerfrankens Mühe hatte, sich zu behaupten, ist begreiflich. Es stellt aber dem Durchhaltevermögen ein gutes Zeichen aus. Es kann festgehalten werden, dass der konjunkturelle Tiefpunkt nach Einsetzen der Rezession nun überwunden zu sein scheint und das Brutto-sozialprodukt wieder leicht angestiegen ist. Allerdings war die Erholung auch nach Branchen und Regionen recht unterschiedlich. So war auch die zwar angestiegene, aber nicht

zuletzt wegen der Abwanderung vieler Auslandsarbeiter in mässigen Grenzen sich haltende Arbeitslosigkeit noch zu verdauen. Auch blieb die Teuerung in engen Grenzen, während sie in den umliegenden Ländern viel stärker war. Immer mehr macht sich in unserem Lande auch die Tendenz geltend, aus der bisherigen Isolation auszubrechen, was sich im Bemühen um eine aktivere Aussenpolitik und im verstärkten Ruf nach einem Beitritt zur UNO kundtat. Viel zu reden gab in unserem Lande die Stellungnahme zur Frage der Atomkraftwerke, wobei am 18. Februar 1979 eine Volksinitiative zur weitgehenden Unterbindung von solchen Werken abgelehnt wurde, dies allerdings nur knapp, so dass der Weg zu einem einschränkend gestalteten Atomschutzgesetz nun angebahnt worden ist.

Dass die Teuerung wirksam zurückgedrängt werden konnte, zeigt sich in dem geringen Anstieg des Konsumpreisindex, der Ende März 2 Prozent betrug, während der Grosshandelsindex innert Jahresfrist fast unverändert geblieben ist.

Der *Geldmarkt* war im vergangenen Jahr recht flüssig. Der hohe Frankenkurs wurde leicht abgeschwächt und der Dollar erholte sich in bescheidenem Masse. Nun ist auch ein internationales Währungsabkommen zustande gekommen, das eine Stabilisierung der unruhig gewordenen Wechselkurse bezweckt.



Schweizerische
Depositen-
und Kreditbank

Banque Suisse
de Crédit et de Dépôts



Poststrasse 12, 9001 St. Gallen
Telefon 22 59 25, PC 90 - 17
Kundenparkplatz

in Geldfragen
zur
Depotkreditbank